

# Chancengerechte Hochschule

Newsletter | April 2020

## Überblick

1. Schwerpunkt: Gleichberechtigung in der Corona-Krise
2. Gleichstellung und Diversity an der RWTH
3. Aktuelles
4. Tipps und Termine
5. Impressum

Liebe Leser\*innen,

dies ist die aktuelle Ausgabe des gemeinsamen Newsletters von IGaD und GSB, in der wir uns dem Schwerpunktthema **Gleichberechtigung in der Corona-Krise** widmen. Jegliche Anregungen sind uns stets willkommen. Wir freuen uns zudem, wenn Sie den Newsletter Ihren Kolleg\*innen oder auch anderen interessierten Personen aus Ihren Netzwerken weiterleiten.

Kommen Sie gut durch diese schwere Zeit und bleiben Sie gesund!

Eine aufschlussreiche Lektüre wünschen Ihnen

*Ralitsa Petrova-Stoyanov für das Team des IGaD und  
Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez für das Team des GSB*

## 1. Schwerpunkt: Gleichberechtigung in der Corona-Krise: Wieso die Krise nicht geschlechtsneutral ist

Jede Person ungeachtet des Status oder Geschlechts ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen.

Die Auswirkungen des Coronavirus sind jedoch keineswegs geschlechtsneutral, bereits bestehende Geschlechterungerechtigkeiten werden jetzt besonders sichtbar!

Generell übernehmen Frauen den größten Anteil der Sorgearbeit, sie kümmern sich häufiger um Kinder, um zu pflegende Angehörige und um den Haushalt. Frauen wenden pro Tag im Durchschnitt 52,4 % mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit auf als Männer ([BMFSFJ](#)). Bestehende stereotype Zuschreibungen und strukturelle Ungleichheiten wie der [Gender Pay Gap](#) führen dazu, dass ein [Gender Care Gap](#) entsteht. Jetzt, wo Kitas und Schulen geschlossen sind, kümmern sich nach [Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung \(DIW\)](#) wahrscheinlich größtenteils Frauen um die Betreuung des Nachwuchses und die Begleitung bei Schulaufgaben. Besonders hart trifft die derzeitige Situation Alleinerziehende. Knapp 90 % der Alleinerziehenden in Deutschland sind Frauen ([Statista](#)).

In den sogenannten systemrelevanten Berufen sind mehrheitlich Frauen tätig, mehr als 70 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Lebensmittel-Einzelhandel, bei den Sozialversicherungen oder den Krankenhäusern sind weiblich ([Statista](#)). Diese Berufe sind gesellschaftlich wenig anerkannt, haben häufig schlechtere Arbeitsbedingungen und werden nicht selten unterdurchschnittlich entlohnt, wie eine [Untersuchung des DIW](#) zeigt. Hinzu kommt, dass Frauen durch ihre Tätigkeit einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

Durch die Ausgangsbeschränkungen sind die Menschen zu Hause, Familien und Paare auf engem Raum meist ununterbrochen zusammen. Frauenhäuser und -beratungsstellen befürchten daher einen Anstieg der Fälle [häuslicher Gewalt](#), von der ganz überwiegend Frauen betroffen sind. Derzeit kann die Beratung nur online oder telefonisch erfolgen. Viele Opfer stehen in der aktuellen

Situation fast pausenlos unter Beobachtung und können daher diese Beratungsangebote schwerlich nutzen.

Die wesentlichen Entscheidungen derzeit werden überwiegend von Männern getroffen: Medizinische und virologische Institute und Kliniken werden meist von Männern geleitet. Und auch in der Politik und der Wirtschaft sind Frauen stark unterrepräsentiert. Somit besteht die Gefahr, dass die Bedürfnisse von Frauen bei den Entscheidungen, die das Alltagsleben aller Menschen betreffen, nicht mit bedacht werden.

Gleichberechtigung ist also in dieser Zeit kein Luxusproblem! Die Corona-Pandemie verschärft bestehende Ungleichheiten und zeigt uns die Relevanz von unbezahlter und bezahlter Sorgearbeit auf. Aus diesen Erfahrungen müssen wir lernen und uns für eine geschlechtergerechte Zukunft stark machen.

## 2. Gleichstellung und Diversity an der RWTH

### Freier Platz in der Kita Campus Wohnen

In der Kita Campus Wohnen ist ab 01.08.2020 kurzfristig ein RWTH-U3-Belegplatz (45 Stunden) für ein zweijähriges Kind nachzubeseetzen. Das Kind muss zwischen dem 01.11.2017 und dem 30.09.2018 geboren sein. Die Beschäftigung mindestens eines Elternteils an der RWTH ist Voraussetzung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [Christina Behrens](#) vom Familienservice.

### Finanzielle Unterstützung für Eltern

Eltern, die wegen geschlossener Kitas und Schulen nicht zur Arbeit können und einen Verdienstausschlag haben, weil sie ihr Kind betreuen müssen, können eine Entschädigung erhalten. Diese umfasst 67 % des monatlichen Nettoeinkommens (maximal 2.016 Euro) für bis zu sechs Wochen. Die Auszahlung erfolgt über den Arbeitgeber. Nähere Informationen dazu erhalten Sie [hier](#).

### Home Office, Home Schooling, Tipps gegen Langeweile

In Zeiten der Corona-Pandemie ist die Arbeit im Home-Office für viele die einzige Möglichkeit einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Nun sind in diesen Zeiten allerdings auch die Schulen und Kitas geschlossen. Das bedeutet für viele Familien, den Spagat zwischen Arbeit, Betreuung, Homeschooling und Unterhaltung zu schaffen. Wir haben für Sie einige Tipps gesammelt, welche Lernmöglichkeiten Sie Ihren Kindern bieten können:

- [Tipps gegen Langeweile](#)

- Homeschooling: [Anton-App](#), [Schlaukopf](#) und [noch mehr](#)
- Bastelideen mit haushaltsüblichen Materialien: [Hier](#), [hier](#) und [hier](#)
- [Ideen für kleine Heimexperimente](#)

## 3. Aktuelles

### Schwerpunkte der EU-Ratspräsidentschaft

In der zweiten Jahreshälfte wird Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft übernehmen. Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey, möchte für den Zeitraum besonders die Themen Gleichstellung im Erwerbsleben und Schutz vor Gewalt in den Mittelpunkt stellen. Die offizielle Pressemitteilung des Bundesministeriums können Sie [hier](#) nachlesen.

### Gender Equality am Arbeitsplatz in Europa

Der durch EQUILEAP veröffentlichte Bericht stellt die europäischen Entwicklungen im Bereich der Gleichstellung am Arbeitsplatz anhand 255 führender Unternehmen dar. Im Vergleich zu den französischen Unternehmen lassen sich den deutschen Unternehmen signifikante Defizite in nahezu allen Kriterien nachweisen, ausgenommen ist nur die Flexibilität der Arbeitszeiten. In der Gesamtwertung schneidet Deutschland allerdings gar nicht so schlecht ab und ist auf dem vierten Platz zu finden. Die Studie finden Sie [hier](#).

### DFG Chancengleichheits-Monitoring 2019

Das Chancengleichheits-Monitoring berichtet jährlich über die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen an DFG-Projekten und über ihren Antragserfolg. Dabei werden mehrjährige Entwicklungen, die verschiedenen Disziplinen sowie DFG-Programme vergleichend betrachtet. In der aktuellen Ausgabe befasst sich das Schwerpunktkapitel mit den Einflussfaktoren auf die Förderchancen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der DFG-Einzelförderung. Den Bericht finden Sie [hier](#).

### TU9: Frauenanteil an der Spitze steigt

Prof. Dr. Ursula M Staudinger wird im Sommer Rektorin der TU Dresden. Damit ist die TU Dresden neben der TU Braunschweig und der TU Darmstadt im TU9-Verbund (dem auch die RWTH Aachen angehört) die dritte Hochschule mit einer Frau an der Spitze. TU9 ist die Allianz führender Technischer Universitäten in Deutschland. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie [hier](#).

## Gleichstellung von Frauen und Männern in Entscheidungsgremien an Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Der Bericht untersucht für die Hochschulen die Anteile von Frauen und Männern in den Hochschul- und Fakultätsleitungen sowie den Senaten und Hochschulräten, für die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in den Aufsichtsgremien. Frauen sind in allen Leitungspositionen unterrepräsentiert. In Hochschulleitungen sind fast 30 % Frauen tätig, 21 % der Rektor\*innen und Präsident\*innen sind Frauen. Bei den Fakultätsleitungen liegt der Frauenanteil an den Fakultätsleitungen bei 18 %. Den Bericht finden Sie [hier](#).

## Weiterbildung zu geschlechtsspezifischer Medizin

Dass Krankheiten bei Mann und Frau unterschiedlich auftreten und anders verlaufen, ist zunehmend belegt. Nun wollen die Universitäten Bern und Zürich die geschlechtsspezifische Medizin voranbringen und bieten ab Mai 2020 gemeinsam einen Weiterbildungsstudiengang in Gendermedizin an. Dieser soll dazu beitragen, Geschlechterunterschiede bei der Behandlung von Patient\*innen zu berücksichtigen. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

## Online-Portal zur Intergeschlechtlichkeit

Das Portal [www.inter-nrw.de](http://www.inter-nrw.de) bietet Informationen rund um das Thema Intergeschlechtlichkeit. An der Entwicklung war der Lehrstuhl Gender Studies der Ruhr-Universität Bochum beteiligt. Es richtet sich an intergeschlechtliche Menschen, Eltern und Angehörige, deren Freundkreis, pädagogisches und medizinisches Personal sowie an Medienschaffende und Interessierte.

## „Frau. Mann. Und noch viel mehr“

Die Broschüre „Frau. Mann. Und noch viel mehr“ bietet Informationen zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch in leichter Sprache. Herausgegeben wurde sie vom österreichischen Verein Leicht Lesen. Die Broschüre gibt es [hier](#).

## Leitfaden *Fair in den Job*

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat einen Leitfaden für diskriminierungsfreie Einstellungsverfahren herausgegeben. Dieser erläutert, die gesetzlichen Rahmenbedingungen und wie oft es zu Benachteiligungen im Einstellungsverfahren kommt. Zudem wird aufgezeigt, wie Stellenausschreibungen gestaltet sein sollen, was bei der Auswahl von Bewerber\*innen zu beachten ist und welche Fragen im Vorstellungsgespräch gestellt werden dürfen. Den Leitfaden finden Sie [hier](#).

## NO STALK App

Die Weisser Ring Stiftung hat eine App entwickelt, bei der Opfer Stalkingvorfälle per Foto-, Video- sowie Sprachaufnahmen chronologisch und lückenlos mit dem Smartphone dokumentieren können. Die Aufnahmen zählen bei der Polizei bzw. vor dem zuständigen Gericht als vollwertige Beweise. Die App besteht neben dem Dokumentationsmodul auch aus einem Informationsmodul sowie einem Notfallbutton und einer Helpline. Nähere Informationen zur App erhalten Sie [hier](#).

## Diskriminierung am Wohnungsmarkt

Einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) zufolge sind 35 % aller Menschen mit Migrationshintergrund, die in den vergangenen zehn Jahren auf Wohnungssuche waren, schon einmal rassistisch diskriminiert worden. Zudem wohnen Menschen mit Migrationshintergrund im Durchschnitt auf kleinerem Wohnraum in schlechteren Gegenden und zahlen dafür höhere Mieten. Die Studie finden Sie [hier](#).

## Berufsperspektiven für zugewanderte Mütter

Das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) hat am 2. März 2020 eine Studie über die Arbeitsmarktsituation für zugewanderte Mütter veröffentlicht. Diese haben trotz sehr guter Qualifikationen nur geringe Chancen auf Arbeit. Als Maßnahme initiiert das Bundesfamilienministerium ein Bundesprogramm mit dem Titel „Stark im Beruf“, um Müttern mit Migrationshintergrund bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Nähere Informationen zu dem ESF-Bundesprogramm finden Sie [hier](#). Die Studie des DeZIM können Sie [hier](#) einsehen.

## Monitoringstelle gegen Gewalt an Frauen

Bundesfrauenministerin Dr. Franziska Giffey hat am 31. Januar 2020 den Startschuss zum Aufbau einer Monitoringstelle gegen Gewalt an Frauen und zur Bekämpfung des Menschenhandels gegeben. Das Bundesfrauenministerium fördert dazu ein Projekt des Deutschen Instituts für Menschenrechte. Nähere Informationen erhalten sie [hier](#).

## Gender Pay Gap

Der DIW-Wochenbericht der KW 10 2020 widmet sich ausführlich dem Thema Gender Pay Gap. Er beleuchtet u.a., wie der Gender Pay Gap auch in den Köpfen der Menschen vorherrscht und dass die Gehaltsunterschiede von Frauen und Männern ab dem Alter von 30 Jahren stark ansteigen. Die komplette Ausgabe finden Sie [hier](#).

## Projekt „Gleicher Lohn“ – Unternehmen zertifiziert

Das 2016 gestartete Projekt „Gleicher Lohn“ der Antidis-

kriminierungsstelle des Bundes hat in diesem Jahr erneut acht Unternehmen zertifiziert. Die Unternehmen hatten mit Hilfe des Analyseinstruments gb-check und des Lohnmessverfahrens eg-check überprüfen lassen, in welchen Regelungen und Strukturen ungewollte Diskriminierungen und Ungleichbehandlungen vorliegen und konnten Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit entwickeln. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

#### Geschlecht. Politik. Partizipation.

Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW hat eine neue Studie über die politische Partizipation von Frauen veröffentlicht. Unter anderem steht die Frage im Fokus, wie eine gleichberechtigte Teilhabe für Frauen in der Politik ermöglicht werden kann. Die vollständige Studie können Sie [hier](#) einsehen.

#### Politikerinnen machen einen Unterschied

Das Münchener Ifo-Institut hat anhand der bayrischen Kommunalpolitik untersucht, ob und wie sich Politikerinnen auf die Schwerpunkte der Politik auswirken. Ergebnis: Kommunen treiben den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen deutlich stärker voran, sobald der Frauenanteil in ihren Gemeinderäten steigt. Zudem veränderte sich mit jeder weiteren Frau die Gesprächskultur in den Sitzungen zugunsten der Familienpolitik. Die Studie ist [hier](#) zu finden.

#### Managerinnen-Barometer 2020

Der Anteil der Vorständinnen ist im vergangenen Jahr etwas stärker gestiegen als zuvor: 94 von 907 Vorstandsposten hatten Frauen inne, das entspricht einem Anteil von 10,4 %. Ausgewertet wurden über 500 Unternehmen. Unter den Top-200-Unternehmen ist der Frauenanteil im Vorstand jener Unternehmen, die der Quotenregelung für Aufsichtsräte unterliegen, im vergangenen Jahr deutlich gestiegen (von 8,0 auf 12,3 %). Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Unternehmen mit Frauen im Topmanagement sind an der Börse überdurchschnittlich erfolgreich

Die Studie *Boarding Call: Wie Unternehmen mit Vielfalt den Sprung nach oben schaffen – BCG Gender Diversity Index Germany 2019*, für die die Boston Consulting Group (BCG) mit der Technischen Universität München (TUM) und der Deutschen Börse kooperiert hat, zeigt: Vielfalt in der Führung schlägt sich im Erfolg von Unternehmen nieder. Demnach schneiden unter den 100 größten, börsennotierten Unternehmen die fortschrittlichsten 30 in Sachen Geschlechtervielfalt am Aktienmarkt um mehr als zwei Prozentpunkte erfolgreicher ab als der DAX. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### CHEFIN Online Tool

Das Cybernetics Lab IMA & IfU der RWTH Aachen hat in Kooperation mit der TU Dortmund ein Online-Tool für Frauen aus dem MINT-Bereich entwickelt, die am Anfang ihrer Karriere stehen. Das Tool hilft dabei, Potentiale aufzudecken und gibt Tipps für die nächsten Karriereschritte. Das Tool ist [hier](#) zu finden, nähere Informationen zu dem Projekt erhalten Sie [hier](#).

#### Gender MINT 4.0

Das BMBF-geförderte Forschungsprojekt Gender MINT 4.0 untersuchte, warum sich nach wie vor nur wenige Frauen für MINT-Studiengänge bzw. MINT-Berufe entscheiden. Ziel ist es, mehr Frauen für MINT zu begeistern und den Studienabbruch in MINT-Fächern zu verringern. Den Ergebnissen der Studie zufolge ist es wichtig, bereits im frühen Kindesalter Geschlechterstereotypen entgegenzuwirken und das Technikinteresse zu fördern. In Schule und Hochschule sollen MINT-Fächer erlebbar gemacht und gendergerecht gestaltet sein. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Geschlechterstereotypen und ihr Einfluss auf die Berufswahl

Das Deutsche Institut für Wirtschaft hat eine Analyse veröffentlicht, die der Frage nachgeht, wie der Anteil von weiblichen Arbeitnehmerinnen im MINT-Bereich erhöht werden kann. Dafür wurde an Schulen in Wien untersucht, wie sich Berufswünsche, Interessen und selbsteingeschätzte Fähigkeiten von Schüler\*innen voneinander unterscheiden. Die Studie finden Sie [hier](#).

#### Ungleiche Chancen bei der Jobsuche

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) hat die Jobchancen von Eltern und Menschen ohne Kinder untersucht. Ergebnis: Mütter werden in Bewerbungsverfahren benachteiligt und seltener zu Vorstellungsgesprächen eingeladen als Frauen ohne Kinder. Väter werden hingegen ebenso häufig eingeladen wie Männer ohne Kinder. Mütter mussten rund ein Drittel mehr Bewerbungen schreiben, um eine Einladung zu erhalten. Nähere Informationen sowie die Studie sind [hier](#) zu finden.

#### Höhere Elterngeldbeteiligung von Vätern

Im Jahr 2016 haben 38,8 % der Väter Elterngeld bezogen. Der hohe Aufwärtstrend erklärt sich u.a. durch eine neue Berechnungsweise des Statistischen Bundesamts. Beliebt bei Vätern ist vor allem das ElterngeldPlus: Laut Destatis betrug der ElterngeldPlus-Bezug 2018 im Schnitt 8,9 Monate. Und bis zu 40 % der Väter, die ElterngeldPlus beantragen, entscheiden sich laut Destatis zugleich für den

Partnerschaftsbonus. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

#### Ganztagsangebote im Grundschulalter

Mittelfristig soll es einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Grundschulkindern geben. Mit dem Ausbau der Betreuung sind zwar erhebliche Kosten verbunden, jedoch auch Mehreinnahmen für die öffentliche Hand, wie ein Gutachten des DIW zeigt. Die Erwerbsquote der Mütter steigt je nach Szenario um 2 bis 6 % und Mütter, die bereits erwerbstätig sind, erhöhen infolge der Reform ihre Arbeitszeit. Davon profitiert neben den Müttern und den Familien selbst auch der Staat, der sich über höhere Steuereinnahmen und weniger Sozialtransfers freuen kann. Das Gutachten finden Sie [hier](#).

#### Gute Betreuung ist keine Frage der Uhrzeit

Die Broschüre des Bundesfamilienministeriums stellt dar, dass Kinder in einer institutionellen Betreuung auch rund um die Uhr professionell betreut und gefördert werden und zeigt auf, welche Vorteile bedarfsgerechte Öffnungszeiten für Kinder und deren Familien haben. Als Grundlage dienen die Erfahrungen aus dem Bundesprogramm „Kita-Plus“. Die Broschüre finden Sie [hier](#).

## 4. Tipps und Termine

Für das Sommersemester 2020 waren zahlreiche spannende Veranstaltungen geplant. Einige wurden abgesagt, bei anderen ist es noch nicht klar, ob sie wie geplant stattfinden oder z. B. online durchgeführt werden können. Bitte informieren Sie sich auf den verlinkten Websites über den aktuellen Stand. Darüber hinaus haben wir einige Hinweise für Webinare hinzugefügt.

#### Webinare von women&work

Kostenlose Onlineangebote zu verschiedenen Karrierethemen. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Women&Finance

Kostenlose Webinare zum Thema Finanzen für Frauen  
Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Themenabend „Einstieg Industrie für Biologinnen“

Vortrag von Dr. Nadine Leistner

05.05.2020, 16:00-19:00

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Gehaltstraining (Webinar)

Workshop für Studentinnen und Doktorandinnen

08.05.2020, 10:00-14:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Festival der Taten – Wohnzimmer Edition

Webinar für 17 Ziele einer nachhaltigen Entwicklung

08.-09.05.2020, 9:00-20:00

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Social Media – sichtbar werden für den Traumjob (Webinar)

Workshop für Studentinnen und Doktorandinnen

20.05.2020, 10:00-17:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### 8. Deutscher Diversity-Tag

Digitale Angebote zum Thema Diversity

26.05.2020

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Selbstmarketing (voraussichtlich als Webinar)

Workshop für Studentinnen und Doktorandinnen

23.06.2020, 10:00-15:00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

#### Girls go MINT + Sport

Ferienprogramm für Mädchen im Alter von 12-14 Jahren

06.07.-10.07.2020

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

## 5. Impressum

Der Newsletter Chancengerechte Hochschule erscheint in der Regel viermal im Jahr.

Sie können sich selbstständig für diesen Newsletter an- und abmelden unter [https://lists.rwth-aachen.de/postorius/lists/chancengerechte\\_hochschule.lists.rwth-aachen.de/](https://lists.rwth-aachen.de/postorius/lists/chancengerechte_hochschule.lists.rwth-aachen.de/).

#### Verantwortlich:

Ralitsa Petrova-Stoyanov, Leiterin Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD), RWTH Aachen und

Dr. phil. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez, Gleichstellungsbeauftragte (GSB), RWTH Aachen

#### Redaktion:

Dipl.-Gymf. Christine Steffens, Lena Staudt, M.A., Saskia Peek

#### Weitere Informationen:

[www.igad.rwth-aachen.de](http://www.igad.rwth-aachen.de) und [www.rwth-aachen.de/gsb](http://www.rwth-aachen.de/gsb)

Die Links wurden zuletzt am 21.04.2020 überprüft.